

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 10 (1953)
Heft: 3

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bekanntlich wirkt ja Petasites wirklich vorzüglich bei Geschwulstbildung, aber auch für die Drüsen wirkt es günstig, wie auch Galeopsis und Usnea, ebenso Vitaforce, der Lebertran-Ersatz. Die Regelung der Nierentätigkeit ist in solchem Falle auch immer von grösstem Vorteil, so dass man nicht fehle geht, wenn man behauptet, dass das gesamte Zusammenspiel der Mittel die Heilung bewirkt hat. Durch sie ist die Widerstandskraft des Körpers gehoben worden, wodurch dieser befähigt wurde, den Abzess zum Einschmelzen zu bringen und die Heilung zu bewerkstelligen. Keines der Mittel ist im eigentlichen Sinne unbeteiligt daran. Dieser interessante Erfolg zeigt deutlich, dass man dem Körper nur die richtigen Voraussetzungen schaffen muss, damit er die innewohnende, natürliche Heiltendenz in Kraft treten lassen kann.

AUS DEM LESERKREIS

«Der kleine Doktor» wird empfohlen

Frau G. aus S. sandte anfangs Februar einen Brief ein, aus dem hervorgeht, dass und wie sie den «kleinen Doktor» auch anderweitig empfiehlt. So schrieb sie einem Bekannten nach Zürich:

«Ich rate Ihnen an, sich das Buch: «Der kleine Doktor» von A. Vogel anzueignen zu wollen. Es zeigt Ihnen bestimmt den Weg zu Ihrer Gesundheit zurück. Dieses Buch steht in seiner Aufmachung einzigartig da und führt uns in wunderbarer Weise in die Naturheilkunde ein. Scheuen Sie den Preis von Fr. 9.50 nicht, denn die Gesundheit geht ja über alles!...»

Die Schreiberin hat sich zum Ziele gesetzt, den Menschen zu helfen, wieder an Leib und Seele zu gesunden. Zwar empfindet sie die Aufgabe als sehr schwer, besonders in den Bergen, wo sie zu Hause ist. Sie schreibt, dass die Frauen dort nichts von einer gesunden Ernährung wüssten, noch die grosse Bedeutung der Heilkräuter kennen würden, weil ihnen die Schulmedizin alles sei. Frau G. ist sehr besorgt, dass etwas geschehen möge und die Menschen den Weg zur Natur zurück finden möchten, wie auch zur Pflege ihrer Seele, da sonst alles dem Abgrund entgegengehen werde. Die Beobachtung ist wohl richtig. Noch weit be schwerlicher aber erscheint uns der Kampf gegen die Uebelstände, die sich in südlichen Ländern vorfinden, wo die Verelendung der Massen bedeutend grösser ist als bei uns. Vielleicht ist die Aufgabe aber weniger schwer und drückend, wenn man den Menschen damit nur behilflich sein will, sich in einer schwierigen Zeit durch naturgemässen Lebensweise über Wasser zu halten. Müssten freilich wir die Umstellung der Massen bewerkstelligen, um sie vor dem Abgrund zu bewahren, dann könnte wohl unser Wirken eine Sisyphosarbeit genannt werden. Wie gut, wenn wir daher jener erhabenen Schöpfermacht vertrauen, die im ganzen Universum Ordnung hält, dass sie schliesslich auch unsren kleinen Erdenball reinigen wird von allen Unvernünftigen und Verderbenden. Mit dieser Aussicht im Herzen lässt sich viel besser heilen und helfen, denn diese Aussicht lässt uns die richtige Perspektive gewinnen und gibt uns viel Geduld. Von diesem Gesichtspunkt aus ist auch «Der kleine Doktor» als Helfer entstanden und jeder kann sich sein Gedankengut nutzbringend aneignen, dem daran gelegen ist, sich gesundheitlich zu fördern und leistungsfähig zu gestalten in einer etwas aufzehrdenen, nervenkrautenden Zeit.

Jetzt ist die günstige Zeit,

Ihrem Kind, fern von Nebel und feuchter Kälte, in der warmen Höhensonne des Engadins einen stärkenden Höhenaufenthalt zu ermöglichen!

Wo Ihre 4 bis 11 Jährigen liebevolle, individuelle Pflege, sorgfältige Betreuung und gesunde, neuzeitliche Ernährung finden, zeigt Ihnen folgendes Eingesandt aus dem Leserkreis, das für sich selbst spricht:

Wohin gebe ich mein Kind in die Ferien?

Wie oft stellen sich Eltern diese Frage, wenn sie eines ihrer lieben Kinder oder sogar das Einzige zur Erholung oder zur Stärkung fort geben sollten. Der Arzt hat nach einer Krankheit eine Luftveränderung oder zur Verbesserung des mangelnden Appetits einen Aufenthalt in der Höhe verordnet. Gerne würden die Eltern das Opfer bringen; aber allerlei Bedenken steigen auf. Man möchte sein Kind gut aufgehoben wissen, wo man es liebevoll betreut und auch seinen persönlichen Eigenheiten soweit möglich Rechnung trägt. Nachbarinnen raten Orte an, andere raten sie wieder ab und nach einigen Tagen ist man unschlüssiger als am Anfang.

Auch unser Urseli sollte gener Krankheit und starkem Untergewicht möglichst weit in die Höhe. Unseren vielen anderen erhielten wir auch Kenntnis. V. eröffneten Kinderheim von Fräulein Vogel in Brail. Guter Seite wurde uns erklärt, wenn sie sonst nirgends volles Vertrauen hätten, hier gäben sie ein Kind ohne Bedenken. Obwohl etwas weit, entschlossen wir uns für Brail.

Welche Überraschung bot sich uns in Brail. Ein herrlich eingerichtetes neues Heim für etwa 15 Kinder berechnet, Spielzimmer mit Spielsachen wie man sie in einem Kindergarten nicht schöner haben kann, Esszimmer, Badezimmer und dann die niedlichen Schlafzimmer mit den hübschen Bettchen, das musste ja zum vornehmerein den Kindern gefallen. Wenn man immer noch Zweifel hegt, vergehen sie sicher beim Gespräch mit Fräulein Vogel und ihrer Helferin, den liebenswürdigen Betreuerinnen des schönen Heims. Und wir gingen wieder heim mit der Gewissheit, ein gutes Plätzchen gefunden zu haben.

Als wir unser Urseli nach 6 Wochen wieder holten, war aus dem etwas schüchternen, bleichen Maiteli ein muntres, rotbackiges Urseli geworden mit Appetit, und was vor allem auffiel, mit sehr guten Manieren. Und was es nicht alles von den vielen Spaziergängen, den schönen Ausflügen, den vielen lehrreichen Arbeiten aller Art erzählte, da musste man nur in die leuchtenden Kinderäugli sehen, und man wusste, dass es für das Kind ein grosses schönes Erlebnis war.

Im Frühling muss Urseli nun zur Schule. Damit das körperlich immer noch zarte Kind wirklich noch vor Schuleintritt erstarkt, wollten wir es nun im Winter noch für einige Zeit nochmals in die Höhe fortgeben. Winterferien in der Höhe zählen ja bekanntlich doppelt.

Auf unsere Frage: «Wöttisch Du wieder zur Fräulein Vogel i d'Ferie,» glänzten die Kinderäugli bereits schon in Freude und schon machte es Pläne, zählte die Tage und konnte es kaum erwarten, bis endlich der Reisetag kam. Mindestens 6 Wochen wird es wieder bleiben und Heimwehgedanken werden, wie das erste Mal, bei dem muntern und fröhlichen Betrieb war nicht auftauchen. Gerade dieses Moment spielt für die Wahl des Ferienortes oft eine Rolle von entscheidender Bedeutung.

Wir sind nun so froh, ein schönes, heimeliges Oertli gefunden zu haben, wo die Kinder in guter Obhut und liebevoller Aufsicht sind.

Wir wünschen dem Heim und seinen Betreuerinnen zu ihrer nicht immer leichten, aber segensreichen Arbeit einen weiteren guten Erfolg. O. und A. Fehr-Strupler, Frauenfeld.

Eine andere Mutter schreibt in gleichem Sinn:

«Nun wünsche ich Ihnen noch eine schöne letzte Woche mit Schaggeli. Auch hoffe ich, dass es nicht das letzte Mal sein werde, dass einer unserer Buben bei Ihnen weilen darf, denn ich muss sagen, ein ideales Plätzchen für Kinder wird man nicht grad finden können.»

Frau B. aus E.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Gerber's Hafer- und Hirsebiscuits

vom Konsumenten beurteilt:

Wir danken für die uns zugestellten Biscuits. Gestatten Sie uns, Ihnen bei dieser Gelegenheit zu der hochwertigen Qualität aufrichtig zu gratulieren...

In allen Reformhäusern erhältlich und bei der Vertriebsstelle J. von Tobel, Moosseedorf (Bern).

Eine Frühjahrskur

richtig und zweckmässig durchzuführen, ist jedermann zu empfehlen. Nicht alle kennen aber Mittel und Wege, um möglichst viel zu profitieren. — Nimm daher den «KLEINEN DOKTOR» von A. Vogel zur Hand und Du bist gut beraten. Dieses wertvolle, in Reinleinen gebundene Buch kostet mit seinen 384 Seiten nur den bescheidenen Preis von Fr. 9.50 + Porto.

Eine Postkarte an die Administration der «Gesundheits-Nachrichten» in Villmergen oder an den Bioforce-Verlag in Teufen genügt, um das Buch postwendend zu erhalten.